Kreis Birkenfeld

Analyse bringt Klarheit

Viele Geburten in den vergangenen Jahren, aber auch rückläufige Einwohnerzahlen: Das ist eine Erkenntnis der sogenannten Stärken-und-Schwächen-Analyse in Schmißberg. *Seite 20*

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/nahe

Messe: Impfung bereits ab dem 7. Januar?

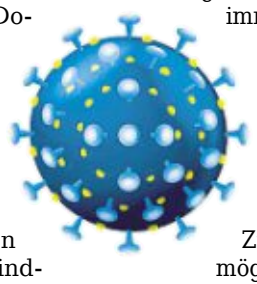
NZ stellte der Kreisverwaltung Fragen

Kreis Birkenfeld. Diesen Termin sehnen viele herbei, allerdings überschlagen sich die Meldungen, und nahezu stündlich ändert sich die Sachlage. Auch im Impfzentrum des Landkreises Birkenfeld, der Messe Idar-Oberstein, sollten am Montag, 11. Januar, wie in ganz Rheinland-Pfalz die ersten Impfungen erfolgen. So sah es die Planung vor. Am Mittwochnachmittag kam dann die Meldung: Die geplante Lieferung des Corona-Impfstoffs in der ersten Januarwoche 2021 fällt in Rheinland-Pfalz aus. Die angekündigten rund 34 000 Dosen des Impfstoffs von Biontech/Pfizer seien ersatzlos gestrichen worden.

Am 11. Januar werde mit der nächsten Lieferung in Höhe von 34 000 Dosen gerechnet. Bisher seien rund 68 000 Dosen eingetroffen. Was heißt das nun für den Kreis Birkenfeld? Erst einmal nichts – Stand Mittwochnachmittag 17 Uhr –, wie die NZ nach Rücksprache mit der Kreisverwaltung erfuhr. Ganz im Gegenteil: Das Impfen in der Messe soll sogar schon früher, nämlich am Donnerstag, 7. Januar, beginnen. Ab dem 4. Januar sollen dann die Termine für die Corona-Impfung in Rheinland-Pfalz vergeben werden. Die Terminvergabe erfolgt über die zentrale Telefonnummer 0800/57 58 100 oder über die Internetseite www.impftermin.rlp.de. Diese wird erst am Montag, 4. Januar, freigeschaltet. Die Impfstrategie des Landes sieht vor, zuerst in den Pflegeheimen sowie Menschen über 80 Jahre und Mitarbeiter in Notaufnahmen und auf Corona-Stationen zu impfen.

Die Impfungen in der Messe selbst werden pro Schicht je zwei niedergelassene Ärzte, die sich auf einen Aufruf der Kassenärztlichen Vereinigung hin melden konnten, und deren Fachpersonal übernehmen. Nach Informationen unserer Zeitung haben sich genügend Ärzte und Apotheker sowie medizinische Fachangestellte gemeldet.

Die NZ hatte der Kreisverwaltung Birkenfeld bereits am Dienstag Fragen in schriftlicher Form zu diesem Thema gestellt, die eher knapp beantwortet wurden. Auch blieben einige unbeantwortet. Wie viele Dosen erhält der Kreis Birkenfeld zum Impfstart? Wann wird der Impfstoff geliefert? Da bleiben die Aussagen schwammig – wohl auch, weil die Informationslage vonseiten des Landes keine verbindlichen Aussagen zulässt: Den Impfzentren werden vom Land die erforderlichen Impfdosen zu den vergebenen Terminen geliefert, sagt die Kreisverwaltung. Die Menge der Dosen richte sich nach den Terminen. Grundsätzlich gelte landesweit die Verteilung gemäß dem Bevölkerungsanteil. Dabei sei zu berücksichtigen, dass auch die mobilen Impfteams des DRK einzurechnen sind.



Wie sieht die weitere Planung aus? Auch mit Blick auf nicht mobile Senioren? „Der Ablauf ist bekannt (Zentrale Terminvergabestelle/Terminvergabe/Impfungen für prioritäre Gruppen nach Paragraf 2 Corona-ImpfVO). Für immobile Personen ist vonseiten des Landes ein Konzept in Arbeit. Vermutlich möglich, wenn Impfstoff zur Verfügung steht, der nicht so hohe Anforderungen stellt wie der jetzige. Zulassung soll im Januar möglich sein“, lautet die Antwort der Kreisverwaltung im Wortlaut per E-Mail an die NZ.

Wann werden Senioren- und Pflegeheime entsprechend bedient? Gab es dazu vorab Gespräche mit den Akteuren? Dazu die Kreisverwaltung: „Dies wird von den Mobilen Impfteams des DRK-Landesverbands organisiert. Nach unserer Kenntnis wurden von dort aus die Einrichtungen angeschrieben.“ Genaueres könne beim DRK-Landesverband oder Gesundheitsministerium erfragt werden. Impfzentren erhielten vom DRK Nachricht, wenn eine Einrichtung impfbereit ist, und besorgten über das Land den Impfstoff zu diesem Termin. Welche Aufgaben hat Sina Leyendecker, seit Kurzem Mitarbeiterin der Kreisverwaltung, als neue Koordinatorin im Impfzentrum konkret? Dazu heißt es: „Die Impfzentrumsleiterin hat den Einsatz des gesamten Personals zu organisieren, einschließlich Ärzte und Apotheker. Zudem ist die Bereitstellung des Impfstoffs für das Impfzentrum und die Mobilen Impfteams zu organisieren. Die Dokumentation ist sicherzustellen.“

Inwieweit ist geplant, das weitere Vorgehen zeitnah über die Internetseite des Kreises zu kommunizieren beziehungsweise zum Thema Impfung zu informieren? Zu dieser Frage erhielt die NZ keine Antwort. *vm*

Guten Morgen

… wünscht Ihre **Lokalredaktion**

Die Antworten waren oft ganz simpel

Was für ein Jahr! An Silvester wird es Zeit für eine Bilanz. Gleich zu Beginn hatte ich in Erwartung eines sonnengefluteten Wochenendes erstmals meine Geburtstagsparty von Anfang Januar auf Mitte Juni verlegt. Die Einladungen gingen raus, Freunde von weiter her buchten schon mal Gästezimmer, und die ersten Geburtstagsfeiern zum 50. im Freundeskreis hielten, was sie versprochen hatten, Spaß pur. Doch dann kam der erste Shutdown – und alles war anders. Kurzarbeit, Eltern und Großeltern auf Abstand, Homeschooling, Kontaktarmut, kein Theater, keine Konzerte und, na klar, Party absagen. Urlaub auch. Mit Spaß hatte das nichts zu tun, musste aber sein. Je mehr ich drüber nachdenke, desto mehr kann ich dem Corona-Jahr, das mit einem Shutdown endet, tatsächlich auch Positives abgewinnen, auch das eine eher unerwartete Entwicklung. Wir haben uns in der Familie und unter den Kollegen vielen neuen Aufgaben gestellt – und sie gemeistert. Klar blieb viel Zwischenmenschliches auf der Strecke, aber eben nicht unreparierbar. In der Familie sind wir enger zusammengerückt, das ist ein schönes Gefühl. Und das Jahr war für mich ein Augenöffner. Es rückte eine Frage in den Fokus: Was ist wirklich wichtig für mich und meine Lieben? Und die Antworten waren oft so simpel …

Corona freute sich 2020 über viele viele bunte Partys

Kreis Birkenfeld. Angela Merkel und Markus Söder, Donald Trump und Joe Biden, Vladimir Putin und Viktor Orban, Corona-Leugner und Rechtsextreme bei der Polizei: Sie alle und noch viele andere mehr, die im ablaufenden Jahr die Schlagzeilen bestimmt haben, tummeln sich auf der Silvesterkarikatur von Rolf Henn, der unter seinem Künstlernamen Luff bundesweit zu den Besten seiner Zunft gehört. Im Mittelpunkt seiner Zeichnung, auf der der gebürtige Idar-Obersteiner die Themen des Jahres karikiert, steht natürlich das Coronavirus, das 2020 durch viele viele bunte Partys genährt wurde. *kuk*

Auf **Seite 26** gibt's die detaillierte Aufschlüsselung

Polizei überwacht Sperrung

Kontrolle am Erbeskopf

Hilscheid. Die Lage im Bereich des Wintersportgebiets Erbeskopf hat sich leicht entspannt. Viele reisten allerdings trotz der Sperrung der L 164 an und versuchten, auf umliegende Orte und Anfahrtswege auszuweichen. Die chaotischen Verhältnisse der vorangegangenen Tage blieben jedoch weitestgehend aus, berichtet die Morbacher Polizei. 40 Verkehrsteilnehmer wurden gebührenpflichtig verwarnt, weil sie das Durchfahrtsverbot auf der L 164 missachteten. Entgegen der Annahme vieler Verkehrsteilnehmer ist die L 164 auch für den Berufsverkehr im Zeitraum von 8.30 bis 16 Uhr voll gesperrt. Pendler können die Strecke lediglich von 16 bis 8.30 Uhr nutzen. In der übrigen Zeit bleibt die Strecke gesperrt. Polizei und Ordnungsbehörden werden auch in den nächsten Tagen die Sperrung überwachen und Verstöße ahnden.

ANZEIGE

RNN – Wir sagen …

… liebe Fahrgäste, dass Sie Bus und Bahn nutzen

Damit setzen Sie schon heute auf nachhaltige Mobilität und bringen die Verkehrswende in Schwung. Jetzt Monatskarten für Bus und Bahn gewinnen unter rnn.info/danke

Stabile Preise bis Juli 2021

061 32/78 96 22
www.rnn.info

RNN
Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund

Kontakt: Nahe-Zeitung, Römerstr. 4, 55543 Bad Kreuznach | Redaktion: 06781/605-46 idar-oberstein@rhein-zeitung.net

wibawaru